

3. VOLKSTHEATER FESTIVAL



SCHIRMHERR
Dr. Markus Söder
Ministerpräsident Bayern

12. - 15. SEPTEMBER 2019
FRÄNKISCHE PASSIONSSPIELE SÖMMERSDORF

VERANSTALTER



FESTIVAL INFORMATION

VERANSTALTUNGSORTE

Festivalgelände

Fränkische Passionsspiele
Sömmersdorf e.V.
Waldstraße 2
97502 Euerbach/Sömmersdorf

Workshop-Orte

„Maske“ (Nadja Akra) im Saal vom
Pfarrheim Geldersheim (Raum 1)
Oberdorf 12
97505 Geldersheim

„Erinnerungs-Inseln“ (Maria Thaler Neu-
wirth) im Feuerwehrhaus
Schweinfurter Str. 4
97505 Geldersheim

PREISE

8 € / 5 € ermäßigt / Festivalpass 35 €

PODIUMSDISKUSSION

Sonntag, 15. September, 12:30 Uhr
Robert-Seemann-Halle

WORKSHOPS

Freitag, 13. September 9:00 – 13:00 Uhr
in Geldersheim

TECHNIK

Christian Büttner
Günter Nöth

BÜHNE

Kurt Stark
Erwin Ernst

INFO INTERNET

www.bdat.info

DAS TEAM

Wir danken allen ehrenamtlichen und hauptamtli-
chen Helfern*innen des WURZELWERK-Teams:

BAK Mundart und Sprachen im BDAT

Josef Sedlmeier
(Sprecher)
Brigitte Gstöttl (Stellv.
Sprecherin)
Ewald Meyer
Roland Röller
Lutz Schnoor
Erika Sedlmeier
Jürgen von Bülow
Christian Dennert

Fränkische Passionsspiele Sömmersdorf e.V.

Robert König
Johannes Gessner
Norbert Mergenthal
Dieter Mergenthal
Hubert Rüth

und weitere Helferinnen
und Helfer

Verein für Heimat- und Brauchtumpflege Gel- dersheim

Wilfried Brust
Georg Huppmann
Renate Moreth
Christina Rödemer

Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Fran- ken e.V.

Renate Mörsdorf
Manfred Zirkelbach
Christa Volkheimer
Dieter Mörsdorf
Veronika Klose
Hilde Russ
Birgit Timm

Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

Dominik Eichhorn
Tina Hohmann
Katrin Kellermann
Simon Isser
Irene Ostertag
Stephan Schnell
Lijntje de Wit
Sigrid Haase

Fotograf

Roland Neubauer

Wir danken den Bürger-
meistern Arthur Arnold
und Oliver Brust und den
Gemeinden Euerbach
und Geldersheim für die
Unterstützung bei der
Umsetzung des Festivals.

Wir bedanken uns bei unseren Förderern:

Die Beauftragte der Bun-
desregierung für Kultur
und Medien,
Bayerisches Staatsminis-
terium für Finanzen und
Heimat,
Kulturstiftung Bezirk
Unterfranken,
Landkreis Schweinfurt,
VR-Bank Schweinfurt,
Sparkasse Schweinfurt-
Haßberge,

Wir bedanken uns bei
unserem Schirmherren
Dr. Markus Söder,
Ministerpräsident Bayern

Programm

DONNERSTAG, 12.09.2019

- 19:00 Uhr **Empfang / Freilichtbühne**
19:30 Uhr **Eröffnung / Robert-Seemann-Halle**
20:00 Uhr **„Ein Schmitt wohnt selten allein“** von Andreas Heck
Die Galderschummer Theatergruppe (Unterfranken) /
Robert-Seemann-Halle

FREITAG, 13.09.2019

- 09:00 Uhr **Workshop / Pfarrheim & Feuerwehrhaus Geldersheim**
15:00 Uhr **„Shakespeares Kaufmann“** von William Shakespeare
Spielbrett Dresden (Sachsen) / **Freilichtbühne**
19:30 Uhr **„Der Pfennigfuchser“** von Thaddeus Troll nach Molière
Bearbeitet und in oberbayerische Mundart übertragen von Horst Rankl
Theater Rosenheim (Bayern) / **Robert-Seemann-Halle**

SAMSTAG, 14.09.2019

- 10:30 Uhr **„Alice Fantasieland“**, Eigenproduktion nach Motiven von
Lewis Caroll, Kinder- und Jugendtheatergruppe
SKOMOROCHI (Bayern) / **Robert-Seemann-Halle**
16:00 Uhr **„Der Dorfteufel – Michael Hely“** von Danilo Fioriti
Sommerspiele Überwald (Hessen) / **Freilichtbühne**
20:30 **„Glocken – läuten“**, Eigenproduktion, Überholspur –
Seniorentheatergruppe (Südtirol) / **Robert-Seemann-Halle**

SONNTAG, 15.09.2019

- 12:00 Uhr **Screening Dokumentation** „Fränkische Passionsspiele
Sömmersdorf e.V. / **Robert-Seemann-Halle**
12:30 Uhr **Podiumsdiskussion** „Was bedeutet Volks- und Mundart-
theater heute?“ / **Robert-Seemann-Halle**

HERZLICH WILLKOMMEN BEIM VOLKSTHEATERFESTIVAL WURZELWERK...

Die deutsche Sprache ist bunt, künstlerisch vielseitig und ein Spiegel der Gesellschaft

... das verspricht das diesjährige Festival. Die dritte Ausgabe WURZELWERK findet in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V. statt. Ausrichtende Bühnen sind die Fränkischen Passionsspiele Sömmersdorf e.V. sowie der Verein für Heimat- und Brauchtumpflege Geldersheim. Die Schirmherrschaft für das Festival übernimmt der bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder.

Die Auswahl der eingeladenen Amateurtheater zeigt einen Querschnitt des Mundart- und Volkstheaters im deutschsprachigen Raum. Mit diesem einzigartigen Festival leistet das Amateurtheater einen wichtigen Beitrag zum Dialog der Kulturen und den vielfältigen Möglichkeiten für die Ausgestaltung der deutschen Sprache.

Ob Fränkisch, Oberbayerisch, Odenwälder Platt, Kiezdeutsch, Südtiroler Dialekt, die Vielfalt des Niederdeutschen oder der westdeutschen Dialekte: Sprache ist ein lebendiges Konstrukt, das als Spiegel gesellschaftlicher Prozesse zu verstehen ist. WURZELWERK gibt zum dritten Mal mit scheinbar konträren künstlerischen wie regionalen Themen Impulse, die aktuell die gesellschaftliche und kulturelle Debatte prägen.

Die dritte Ausgabe des bundesweiten Festivals findet in diesem Jahr erstmals in Kombination mit der Bundesversammlung des BDAT statt. Vertreter*innen aus allen Mitgliedsverbänden tagen in Geldersheim und nehmen zudem am Festivalgeschehen in Sömmersdorf teil.

Im Dezember 2016 wurde auf Antrag des BDAT die „Regionale Vielfalt der Mundarttheater in Deutschland“ durch die Deutsche UNESCO-Kommission ins Bundesweite Verzeichnis „Immaterielles Kulturerbe“ aufgenommen. Das Festival soll vor diesem Hintergrund dazu beitragen, die Volks- und Mundarttheater in ihrer Vielfalt und künstlerischen Entwicklung zu stärken und die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements sichtbar zu machen.



Foto: Bayerische Staatskanzlei

GRUSSWORT Dr. Markus Söder

In Unterfranken treffen sich Amateurtheatergruppen, um Produktionen vorzustellen, in denen die Mundart ein wesentliches Gestaltungselement ist. In ihr steht ein vielseitiges und starkes Mittel des künstlerischen Ausdrucks zur Verfügung. Sie ist in der Lage, ein besonders differenziertes Bild gesellschaftlicher Zustände und menschlicher Beziehungen zu zeichnen. So kann eine Mundartbearbeitung selbst einem bewährten Bühnenklassiker neue Facetten abgewinnen.

Das Mundarttheater ist aber auch ein Bekenntnis zur regionalen Vielfalt. Ob Fränkisch, Bairisch, Sächsisch oder Platt, Mundart ist Ausdruck unseres kulturellen Reichtums. Sie steht für eine regionale Eigenart, eine besondere Identität und damit für Heimat. Dass diese Vielfalt nicht trennt, sondern verbindet, beweist das Theaterfestival in Sömmersdorf und Geldersheim. Den Mitwirkenden und Organisatoren herzlichen Dank für ihr Engagement, dem Publikum viel Vergnügen bei gelungenen Aufführungen!

Dr. Markus Söder
Ministerpräsident Bayern
Schirmherr des Festivals WURZELWERK 2019



GRUSSWORT Erwin Dotzel

Es ist natürlich reiner Zufall, dass im deutschen Wort „Mundart“ das englische Wort für Kunst, also „art“, zu stecken scheint. Oder vielmehr das lateinische Wort „ars, artis“, von dem die Briten ihren Begriff abgeleitet haben. Trotzdem verführt dieser Zufall zu dem Wortspiel, wonach es bei der Mundart um die Kunst der gesprochenen Sprache geht. Und die gesprochene Sprache ist entscheidend, denn die meisten von uns reden nicht nach der Schrift, sie sprechen nicht wie das Deutsche geschrieben wird, sondern wie ihnen der Schnabel gewachsen ist, sie reden in ihrem Dialekt, sie reden in ihrer „Mundart“.

Dem Bund Deutscher Amateurtheater ist mit seiner Aktion „Wurzelwerk“ ein wahres Kunststück gelungen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler, die hierbei auftreten, geben ihrer Heimat ein Gesicht und eine Stimme. Gerade vor dem Hintergrund der Globalisierung ist die Pflege der verschiedenen Dialekte ein wichtiger Beitrag zum Dialog der Kulturen – denn zu Hause fühlt man sich dort, wo man reden kann, wie einem der Schnabel gewachsen ist.

Dem 3. Volks- und Mundarttheater-Festival wünsche ich „toi toi toi“ und den Zuseherinnen und Zusehern, dass sie sich ihre „Kunst der gesprochenen Sprache“ bewahren werden.

Erwin Dotzel
Bezirkstagspräsident Unterfranken



GRUSSWORT Florian Töpfer

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Festivals, liebe Besucherinnen und Besucher,

egal ob von Nah oder Fern, ich heiße Sie alle recht herzlich willkommen in unserem Landkreis Schweinfurt. Es freut mich, dass das „Volks- und Mundarttheaterfestival WURZELWERK“ mit seiner dritten Auflage bei uns zu Gast ist. Der Landkreis Schweinfurt steht für regionale Kultur und regionale Identität, wovon auch unsere vielfältige Kultur von Laien- und Amateurtheatergruppen zeugt. Aufführungen von unterschiedlichsten Ensembles und Stücken sind in unseren 29 Gemeinden mit über 100 Ortschaften ein fester Bestandteil der Veranstaltungskalender. Die größte und sicherlich auch bekannteste Bühne sind die Passionsspiele in Sömmersdorf, bei denen alle fünf Jahre fast das ganze Dorf vor und hinter den Kulissen aktiv ist. Mein Dank geht an den Verein der Fränkischen Passionsspiele Sömmersdorf e. V. und die Theatergruppe des Vereins für Heimat- und Brauchtumpflege Geldersheim e. V., die gemeinsam mit Unterstützung der Bezirksvertretung Unterfranken der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken dieses Festival vor Ort ausrichten, welches der Landkreis Schweinfurt im Rahmen seiner Kulturförderlinie gerne auch finanziell unterstützt.

Ihr 
Florian Töpfer
Landrat Landkreis Schweinfurt



GRUSSWORT Arthur Arnold

Kultur aus Passion

Der BDAT und die Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V. veranstalten das 3. Volks- und Mundarttheaterfestival WURZELWERK in den Gemeinden Geldersheim und Euerbach und damit auch im Passionsspielort Sömmersdorf. Ich darf Sie ganz herzlich im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung willkommen heißen und Ihnen vier erlebnisreiche und schöne Tage in unserer wunderschönen Region, in der Gemeindeallianz Oberes Werntal, in Sömmersdorf wünschen.

In Sömmersdorf wurde in den letzten Jahren durch die Fränkischen Passionsspiele Sömmersdorf e.V. zusammen mit öffentlichen Fördermittelgebern kräftig in eine überregional bedeutende Kulturstätte investiert. Die Freilichtbühne und der Zuschauerraum, die Bühnentechnik und die komplett neue Überdachung sind eindrucksvoll, zukunftsfähig erneuert worden. Wir freuen uns, dass die Anlage und die Robert-Seemann-Halle durch das einzigartige Festival der Amateurtheater überregional genutzt wird und wir dadurch einen Beitrag für das Mundart- und Volkstheater leisten können. Ich bin mir durch die handelnden Personen sicher, dass dieses besondere Festival ein Erfolg werden wird. Herzlichen Dank allen, die in diesen Tagen die vielfältigen Möglichkeiten des deutschen Theaters auf die Bühne bringen.


Arthur Arnold
Bürgermeister Gemeinde Euerbach



Foto Ida Bartenstein

GRUSSWORT Oliver Brust

Liebe Theaterfreunde,

wenn auf dem Dorf Theater gespielt wird, dann sind Menschen aus unserer Mitte auf der Bühne. Amateure, die ohne Schauspielunterricht Wunderbares vollbringen.

Sie schaffen es mit ihrem Talent und der gemeinsamen Inspiration in der Gruppe großartiges Amateurtheater auf die Bühne zu zaubern. Und das Wichtigste dabei ist, sie bringen die Mitmenschen zum Lachen.

Da die meisten solcher Theatergruppen aus dem gleichen Dorf kommen, bietet es sich an, hier den heimischen Dialekt auch auf der Bühne zu sprechen und so auch einen wichtigen Beitrag dazu zu leisten, dass der Dialekt nicht ganz ausstirbt.

Ich freue mich, dass Geldersheim gemeinsam mit Sömmersdorf das deutschlandweite Mundart- und Volkstheaterfestival WURZELWERK ausrichtet und freue mich auf frohe Stunden bei den verschiedenen Theateraufführungen, Versammlungen und Workshops. Als Geldersheimer Bürgermeister heiße ich Sie herzlich willkommen bei uns in „Galderschum“. Mit freundlichen Grüßen


Oliver Brust
1. Bürgermeister Gemeinde Geldersheim



Foto Atelier Züber

GRUSSWORT Veronika Klose

Wurzelwerk – woss doos it? Ein Volkstheaterfestival!

Sou öbbes hoats bei uuns nou nit gawa!!! Stimmt! Zum ersten Mal ist das WURZELWERK in Franken, auf der Passionsspielbühne in Sömmersdorf. Klingt gut! Macht neugierig! Die Sömmersdörfer sind Könner, wenn's um Theater geht, wenn was Gutes auf die Bühne soll. Spricht sich herum! Und so kommen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum Theatergruppen zu uns nach Franken, um ihre Spielkünste und die Sprache ihrer Heimatregion zu präsentieren. Bisher streckte das WURZELWERK seine Wurzeln nur in Schleswig-Holstein (2017) und im Saarland (2015) aus – 2019 bei uns in Franken – für Bayern als Bundesland.

Wir, die Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken (ARGE), haben beim BDAT mächtig daran gearbeitet, diesem Glanzlicht der Volkskultur, des Volkstheaters, eine Heimat zu geben und stießen dabei auf offene Ohren beim Land Bayern, beim Bezirk Unterfranken, beim Landkreis Schweinfurt, bei Banken, bei den Theaterleuten und den Gemeinden in Geldersheim und Sömmersdorf usw. Wir haben uns mächtig angestrengt. Ein fränkisches „Vergelt's Gott“ allen Theaterliebhabern und allen Förderern! Allen Besucherinnen und Besuchern, allen Akteuren und den zahlreichen Ehrenamtlichen viel Spaß beim WURZELWERK!

Aus starken Wurzeln werden mächtige Bäume des Volkstheaters, der Kultur für alle, zum Wohle von uns allen. Wir freuen uns auf Euch!


Veronika Klose
Vorsitzende Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken



GRUSSWORT Simon Isser

Daach! Griaß Gott! Grüß Godd! Guude! Servus!

Bei WURZELWERK sind alle willkommen, egal welchen Gruß sie benutzen. Hier treffen Mundarten verschiedenster Regionen aufeinander und gehen in einen künstlerischen Dialog.

Beim ersten WURZELWERK 2015 spielte ich noch selbst: „Der kühne Schwimmer“ mit dem Theaterclub Elmar in reinstem Offenbacherisch. So zu babbeln, wie man es seit klein auf hört, gibt ein vertrautes Gefühl. Das geht auch vielen der über 2.500 BDAT-Mitglieds Bühnen so: sie spielen Volkstheater und erreichen so ihre Zuschauer*innen direkt – mit umgangssprachlichen Formulierungen und der heimatlichen Mundart. Ich danke dem Bundesarbeitskreis „Mundart und Sprachen“ für sein Engagement für dieses Festival und der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken für die organisatorische und finanzielle Unterstützung. Mein herzlicher Dank gilt allen weiteren Kooperationspartnern und Förderern sowie den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne deren Engagement das Festival nicht stattfinden könnte. Für die Vorbereitung und Gastfreundschaft danke ich den Teams der Fränkischen Passionsspiele Sömmersdorf und des Vereins für Heimat- und Brauchtumpflege Geldersheim. Allen Teilnehmenden und Zuschauenden wünsche ich eine inspirierende und großartige Zeit bei WURZELWERK. Viel Vergnügen!

Simon Isser
Präsident Bund Deutscher Amateurtheater

LEIDENSCHAFTLICH GERN THEATER SPIELEN

**SCHUL- UND JUGENDTHEATER,
AMATEURTHEATER, FREILICHTBÜHNEN**

Unterhaltsame und anspruchsvolle
Stücke und Fachbücher für jeden
Anlass und für jedes Alter.

Deutscher Theaterverlag
Grabengasse 5 · 69469 Weinheim
Tel: 06201. 87 90 70 · Fax: 06201. 50 70 82
E-Mail: theater@dtver.de · www.dtver.de



EIN HAUCH DER WELT VOR ORT?

Beobachtet und gefragt von Dominik Eichhorn

„Im Volkstheater ist die Welt getroffen. Da kann sich das Volk wieder erkennen. Der Geizige und der Bettler, der Grobian und die zarte Schönheit, eine jede Rolle enthüllt einen wahren Charakter der Menschheit.“ (Georg Lohmeier, Spiel&Bühne 4/2003, S. 17)

Trautlinde, die sorgsam über die Schmitt'sche Wohnung wacht; ein Pfennigfuchser, der zwischen Liebe und Reichtum oszilliert; ein Kaufmann, der uns lehrt, das nicht alles Gold sei, was glänze; eine Alice, die sich durch ihre Fantastereien kämpft; ein Dorfteufel, der im Schatten seiner Familie wandelt und Glocken, die uns ein Stück Heimerinnerung versprechen. Das diesjährige WURZELWERK liefert Weltbezüge in den vielfältigen Figuren, denen wir begegnen werden – es kommentiert aktuelles Weltgeschehen mit dramatischer Vielfalt und thematischer Zuspitzung. Menschen spielen Menschen jeden Schlags – Situationen von Welt treffen auf die Schönheit der scheinbar banalen Alltäglichkeit. Das Festival zeigt einen Querschnitt der Volkstheater-Welt. Gesprochen wird Fränkisch, Oberbairisch, Odenwälderisch – gesprochen wird Hochdeutsch, Südtiroler Mundart und Russisch. Alle gehören zu diesem einen Kosmos, dem des Volkstheaters. Sie begegnen sich. Tauschen sich aus. Zeigen ihre Perspektive auf den „wahren Charakter der Menschheit“, den Georg Lohmeier eingangs beschreibt.

Die Auswahl der Stoffe könnte verschiedener nicht sein – von Komödie, Dramenklassiker – ob in Mundartübersetzung oder hochdeutscher Textbearbeitung –, Kinderbuch, Dramatisierung bis Eigenproduktion. Das Volks- und Mundarttheater wählt vielfältige Zugänge, um sein Publikum zu erreichen. Nur so kann es auch „die Welt treffen“, ohne als Abstraktes und Hochkulturelles verschrien zu werden.

Moment. Und schon graben wir Furchen – und schon schließen wir Grenzen. Fraglich ist doch, woher die Angst rührt, sich abgrenzen zu müssen? Wie der „Amateur“ vom „Profi“ ist das Volkstheater von den einen als „Theater zweiten und dritten Ranges“ tituiert, von den anderen wird das Theater der sogenannten Hochkultur als Gegenpol zur Publikumsnähe installiert. Professionalität im Handwerk ist auf beiden Seiten gegeben – die Stärke des einen muss doch aber nicht die Schwäche des anderen sein? Wo sind Berührungspunkte volkstheatraler Ansätze mit (scheinbar-intellektueller) Performancekunst? Wie kann die Stärke der lokalen Erzählung überregionale Kreise ziehen? Wo ist Mut zu aufwändigen Eigenproduktionen angebrachter als das Zurückgreifen auf Altbewährtes? Welche neuen Formen des Volkstheaters sind entstanden und werden entstehen? Begegnungen sind nicht nur eine kulturelle Frage, Begegnungen sind handwerklich, künstlerisch und menschlich. Was und wie ist ein Volks- und Mundarttheater von morgen? Wo sind die eigenen zu pflegenden Traditionslinien und wo lernen wir gut und gerne neue Wege zu gehen?

Die Podiumsdiskussion am Sonntag, 15.09.2019, 12.30 Uhr in der Robert-Seemann-Halle setzt bei dieser Frage an. Diskutieren Sie mit.

Donnerstag, 12.09.2019
20.00 Uhr
Robert-Seemann-Halle

EIN SCHMITT WOHT SELTEN ALLEIN

Komödie von Andreas Heck
Regie: Roland Vogel

Familie Schmitt liebt den Süden und so ist es klar, dass, wenn bei uns die Monate kalt und grau sind, sie die Zeit in ihrem Ferienappartement im sonnigen Süden verbringt. Trautlinde, eine ältere Dame aus der näheren Umgebung, passt solange auf die verwaiste Wohnung auf und gießt die Pflanzen. So weit, so gut, wenn denn die Wohnung der Schmitts tatsächlich verwaist wäre...

Die Galderschummer Theatergruppe des Vereins für Heimat- und Brauchtumpflege Geldersheim (Unterfranken)

Geldersheim liegt drei km westlich von Schweinfurt und ist eines der ältesten Dörfer im Landkreis Schweinfurt. Ein Ziel der Theatergruppe ist es, den „Galderschummer“ Dialekt zu pflegen und in die Theaterstücke einzubringen. Nach einem Kurzstück, das bei einem Heimatabend aufgeführt wurde, wagte sich die Theatergruppe 1995 das erste Mal an das abendfüllende Stück „Draag is gund“ von Gunda Krieger. Seither finden die Aufführungen immer in der Fastenzeit statt. Gespielt wird im historischen Saal des Fränkischen Hofes in Geldersheim. Im Jahr 2002 wurde mit dem Theaterstück „Letzter Wille“ von Fritzgerald Kusz das 10jährige Bestehen der Theatergruppe mit den 16. Gesamtfränkischen Theatertagen im April 2002 gefeiert. 2013 richtete der Verein anlässlich seines 25. Vereinsjubiläums und des Dorfjubiläums in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken den 15. Unterfränkischen Mundarttheatertag „Theater und süsst wos“ aus. Es folgten viele weitere abendfüllende Stücke, wie z. B. 2016 „Liebe ist ein seltsames Spiel“, 2017 „Die Falsche im Arm“ und vergangenes Jahr „Endlich sind die Weiber fort“.

www.heimatverein-geldersheim.de



SHAKESPEARES KAUFMANN

Eine Dramödie mit Herz
von William Shakespeare
Regie: Ulrich Schwarz

Ein Mitgiftjäger will seinen Onkel anpumpen, den „König der Kaufleute“. Der ist grad nicht flüssig und gibt Bürgschaft für einen Kredit. Als Pfand will der jüdische Geber ein Pfund Fleisch (sprich: das Herz!) vom christlichen Schuldner. Ein Krimi ums Blut unserer Welt: das Geld.

Spielbrett Dresden (Sachsen)

Die Theatergruppe Spielbrett wurde 1985 gegründet und wird seitdem künstlerisch geleitet von Schauspieler und Regisseur Ulrich Schwarz. Spielbrett steht für politisches (George Tabori, Dario Fo) und groteskes Theater (Mrozek), steht für die Suche nach bildhaftem Theater, denn: Was man spielen kann, muss man nicht sagen. Die Gruppe tritt pro Jahr ca. 50 Mal auf und beschränkt sich mit Auftritten nicht nur auf ihr Stammhaus, das „Theaterhaus RUDI“ in Dresden. Höhepunkt ist seit 1986 jedes Jahr eine einwöchige Sommertour mit Pferd und Wagen durch Dörfer und Städte der Sächsischen Schweiz, des Erzgebirges und darüber hinaus. Gespielt wird traditionell ein Stück von Shakespeare; die Gruppe tritt damit in Kneipensälen genauso auf wie in Burghöfen und auf Naturbühnen, um temporeich und bunt „nicht schau zu reden, sondern schau zu spielen“.

Im Repertoire sind stets vier bis sechs Stücke, die von etwa 40 aktiven Mitgliedern getragen werden: Schüler, Studenten, Menschen mit und ohne Arbeit. Zum Vereinsleben gehören das zweimal wöchentliche Proben, das selbständige Erarbeiten

der Bühnenbilder, Requisiten und Kostüme und die monatliche Vereinssitzung. Das Ensemble gewann u. a. 2007 den 1. Sächsischen Amateurtheaterpreis für die beste Inszenierung („Hagen, Deutschland“). Spielbrett ist Mitglied im Landesverband Amateurtheater Sachsen.

www.spielbrett.info



Foto Tanja Kirsten

Freitag, 13.09.2019
19:30 Uhr
Robert-Seemann-Halle

DER PFENNIGFUCHSER

von Thaddeus Troll nach Molière
Bearbeitet und in oberbayerische
Mundart übertragen von Horst Rankl
Regie: Horst Rankl

Molières Werk „L'Avare“, „Der Geizige“, stellt das Laster des Geizes in den Mittelpunkt seiner Komödie. Thaddeus Troll setzte Molières „L'Avare“ um und reduzierte die Spielfiguren auf das Notwendigste. Er befreite die Sprache von barocken Schnörkeln, und stellte das Geschehen ins Jahr 1875. Horst Rankl übertrug das Stück ins oberbairische Rosenheim und gab ihm somit einen außergewöhnlichen Lokalkolorit. Letztlich kommt es in diesem Spiel, wie es kommen muss: Der Versuch, den Reichtum zu vermehren, zeigt dem notorischen Pfennigfuchser auf, dass die Liebe der Mehrung seines Reichtums ihre Grenzen setzt.

Diese Inszenierung ist sowohl in Sprache als auch in Bewegung und Ausstattung eine Mischung aus klassischer Spielart, Elementen der Commedia dell'Arte und einem „vertretbaren Maß an Moderne“. Rankl gab seiner Fassung den Titel „Der Pfennigfuchser“, was einem bairischen Geizigen in jeder Weise gerecht wird.

Theater Rosenheim (Bayern)

Das Theater Rosenheim lässt sich bis in das 16. Jahrhundert zurückverfolgen. Es gehörte damals, wie viele Spielgruppen im südlichen Oberbayern, zum traditionellen Passionsspiel und hat sich im Laufe der Zeit zum Volkstheater entwickelt. 1963 wurde die Gruppe neu gegründet. Auf dem Spielplan stehen für das Volkstheater die Werke bayerischer und österreichischer Autoren, aber auch die großen Klassiker der deutschen und der Weltliteratur haben ihren Platz. Daneben wirkt das Theater Rosenheim mit seinen aufwändigen Inszenierungen im Theater für Kinder weit über die lokalen Grenzen hinaus. Ottfried Preußlers und Astrid Lindgrens Stücke konkurrieren mit denen von Peter Maffay oder Walt Disney. Ein weiteres Ereignis sind die alle zwei Jahre wiederkehrenden historischen Stadtspiele, die als Freilichttheater die Geschichte der Stadt Rosenheim und ihrer Region auf verschiedenen Plätzen in der Altstadt mit großem personellen und technischen Aufwand darstellen.

www.theater-ro.de



Foto Peter Schlecker

Foto Erich Villemsoo

ALICE FANTASIELAND

Eigenproduktion nach Motiven von
Lewis Carroll
Regie: Swetlana Villemsoo

Samstag, 14.09.2019
10:30 Uhr
Robert-Seemann-Halle

Die Kinder- und Jugendtheatergruppe „SKOMOROCHI“ des deutsch-russischen Kulturvereins Brücken e.V. präsentiert die Theaterinszenierung „Alice Fantasieland“, basierend auf „Alice im Wunderland“ von Lewis Carroll. Bei diesem Projekt sind insgesamt 22 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 bis 15 Jahren beteiligt. Darunter sind nicht nur Kinder und Jugendliche, die in Deutschland geboren wurden und die Muttersprache ihrer Eltern (Russisch) in Wort und Schrift beherrschen, sondern auch Kinder und Jugendliche mit Migrationserfahrung.

In diesem Theaterstück experimentiert die Gruppe zum einen mit einer Form des „Absurden Theaters“ und zum anderen mit einer parallelen Aufführung live auf der Bühne und als Film auf der Leinwand. Lassen Sie sich beeindrucken von den Unikaten des Kostüms, der Maske und des Bühnenbildes.

Die Kinder- und Jugendtheatergruppe SKOMOROCHI des deutsch-russischen Kulturvereins Brücken e.V. (Bayern)

Seit 2015 arbeitet die Kinder- und Jugendtheatergruppe SKOMOROCHI (übersetzt: Hofnarren) beim deutsch-russischen Kulturverein Brücken e. V. Insgesamt sind hier 22 Kinder und Jugendliche in zwei Altersgruppen aktiv. Im Rahmen der Vorbereitung für das Theaterstück erlernten die Teilnehmenden Grundlagen des Theaterspiels: Schauspielerei, Bühnensprache und Bühnenbewegung. Durch das Spielen verschiedener Rollen werden auch das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Einzelnen gestärkt. Die Theaterstücke entstehen meistens aus der Vorlage eines Märchens oder einer Geschichte und werden aus spontanen Impulsen der Kinder inszeniert.

www.bruecken-erlangen.de.



Samstag, 14.09.2019
16:00 Uhr
Freilichtbühne Sömmersdorf

DER DORFTEUFEL – MICHAEL HELY

von Danilo Fioriti
Regie: Jürgen Flügge

Was passiert, wenn einen die Herkunft niemals loslässt und der Schatten der Familie das eigene Schicksal bestimmt? In seinem preisgekrönten Roman „Michael Hely“ widmete sich der erste BÜchner Preisträger Adam Karrillon genau dieser Frage. Für die Freilichtbühne haben die Sommerspiele Überwald in diesem Jahr den Roman über Michael Hely, jüngster Spross der Säuerfamilie Hely in Wald Michelbach, für die Bühne adaptiert. Gezeigt wird die Überwälder Gesellschaft des 19. Jahrhunderts so, wie Adam Karrillon sie wohl gesehen hat: als eine Welt voller skurriler Gestalten und abstruser Weltanschauungen, in der der einzig Normale als Sonderling erscheint. Eine anrührende emotionale Lebensgeschichte, gespickt mit vielen lustigen Begebenheiten - ganz so, wie das Leben sie wohl schreiben könnte.

Sommerspiele Überwald (Hessen)

Die Amateurtheatergruppe wurde von Jürgen Flügge und Danilo Fioriti sowie anderen Mitwirkenden im Jahr 2008 gegründet. Alle Altersgruppen sind hier vertreten. Die jüngsten Schauspieler*innen sind sechs und sieben Jahre, die ältesten 75 Jahre alt. Die Stücke werden von einem besonderen Leitgedanken getragen: „Wir wollen regionale Geschichten auf der Bühne erlebbar, die Vielfältigkeit der Region Überwald und Odenwald bekannter machen und die Neugierde für heimische Geschichte wecken. Alle Stücke werden weitestgehend in Odenwälder Mundart inszeniert. Stoff für unsere Stücke finden wir in vielfachen Legenden, Geschichten und Erzählungen aus der Region.“ Neben dem Räuberhauptmann Hölzerlips (2009), der im Odenwald und an der Bergstraße sein Unwesen trieb, und dafür in einem spektakulären Schauprozess in Heidelberg hingerichtet wurde, waren eine historische Geschichte über ein jugendliches Pärchen (2011), das im Wald-Michelbach der Nachkriegszeit von amerikanischen Soldaten unter ungeklärten Umständen erschossen wurde, sowie die Legende vom verfluchten Rodensteiner Ritter (2012), der untot mit seinem wilden Heer im Odenwald Krieg und Verwüstung voraussagt, Grundlage für einen Teil der Stücke.

www.sommerspiele-ueberwald.wg.vu



GLOCKEN – LÄUTEN

Eigenproduktion
Regie: Maria Thaler Neuwirth

Samstag, 14.09.2019
20:30 Uhr
Robert-Seemann-Halle

Glocken läuten zu freudigen, festlichen, traurigen und bedrohlichen Anlässen. Die sieben Schauspieler*innen sind diesen Klängen nachgegangen und haben in ihrem Erfahrungsschatz nach Situationen gesucht, in denen zum Klang der Glocken etwas Tiefgreifendes in ihrem Leben passiert ist. Dabei ist ein lustiges, poetisches und warmherziges Theaterstück entstanden.

Überholspur (Südtirol)

Die Gruppe hat sich im Rahmen eines Theaterworkshops 2018 zusammengefunden. Die Spieler*innen kommen aus allen Landesteilen Südtirols und spielen ihr selbst erarbeitetes Stück in allen drei Landessprachen: Deutsch - Italienisch - Ladinisch.

www.stv.it



Foto Konrad Faltner

SCREENING TV-DOKUMENTATION „FRÄNKISCHE PASSIONSSPIELE SÖMMERSDORF E. V.“

Sonntag, 15.09.2019
12:00 Uhr
Robert-Seemann-Halle

Sömmersdorf hat ein sehr lebendiges Vereinsleben vorzuweisen und viele Sömmersdorfer sind in mehreren Vereinen gleichzeitig aktiv. Einer dieser Vereine, der Passionsspielverein, macht Sömmersdorf zu etwas ganz Besonderem. Die Tradition des Passionsspiels seit 1933 hat eine einzigartige Dorfgemeinschaft entstehen lassen, die Großes geleistet hat und jetzt neue Wege geht.

Für die ersten beiden Aufführungsjahre 1933 und 1934 wurden 14.000 Besucher gezählt. Die Aufführungen konnten ab 1935 zunächst

nicht weitergeführt werden, da die Reichstheaterkammer keine Genehmigung für die nächste Spielzeit erteilte. Nach dem Zweiten Weltkrieg begannen 1950 wieder örtliche Vereinsaktivitäten, sodass 1957 und 1958 wieder Passionsaufführungen mit insgesamt 40.000 Besuchern stattfinden konnten. Weitere Passionsspiele wurden in den Jahren 1961, 1967 und 1968 aufgeführt. Seitdem wird im bis heute geltenden regelmäßigen Rhythmus von fünf Jahren gespielt.

Für die Aufführungen 2013 und 2018 verpflichtete man die Theaterpädagogin Marion Beyer und den Kultur- und Theaterpädagogen BuT Hermann J. Vief aus Coburg als neue Regisseure. Bis zum heutigen Tag wurde das Spiel inhaltlich immer weiter entwickelt und auch die Zahl der Mitspieler erweiterte sich. Waren es anfangs noch 70 bzw. 75 Mitspieler sind heute etwa 400 der ca. 700 Ortseinwohner aktiv bei den Aufführungen dabei. Dazu kommen etliche Helfer im Umfeld, die die Einweisung des Besucherverkehrs, die Kasse und die Besucherbetreuung übernehmen. In der sechsendachtzigjährigen Geschichte haben insgesamt fast 400.000 Menschen den Weg nach Sömmersdorf gefunden.



Foto Fränkische Passionsspiele Sömmersdorf e. V.

PODIUMSDISKUSSION „WAS BEDEUTET VOLKS- UND MUNDARTTHEATER HEUTE?“

Sonntag, 15.09.2019
12:30 Uhr
Robert-Seemann-Halle

Auf dem Podium diskutieren Expert*innen des Volks- und Mundarttheaters über die Bedeutung dieser Kunstform im derzeitigen Amateurtheater. Welche Fragestellung sind relevant für ein offenes Volkstheaterverständnis und wie kann Mundart hierdurch erhalten werden? Die eingeladenen Gäste stellen sich zudem der Frage, wie Stückauswahl, Übersetzungen und Eigenproduktionen für ein modernes Volks- und Mundarttheater mitverantwortlich sein können.

Moderation: Dominik Eichhorn, BDAT
Gäste aus Wissenschaft, Kultur und Praxis

Karl Mähne
verlag

CAMPINGFIEBER
von Christoph Steinau / 3D, 3H

EMILYS HOCHZEIT
von Christoph Steinau / 2D, 5H

KÄTHE HOLT DIE KUH VOM EIS!
von William Danne / 3D, 2H

DIE EINGEBILDETE KRANKE
von Molière, Bearbeitung von Ise Papendorf / 7D, 5H

DIE TÜR MIT DEN SIEBEN SCHLÖSSERN
von Alexander Liegl und Gabriele Rothmüller / 4D, 3H

CHAMPAGNER ZUM FRÜHSTÜCK
von Michael Wempner / 4D, 4H

NUR OPHELIA
von Theresa Sperling / 11D, 1H

DIE SEIFENBLASE
von Fritz Fackel / 3D, 3H

ALICE WAR AUF FUERTE
von Stefan Erdmann / 4D, 4H

ZWISCHEN BIRNENSCHNAPS UND SAHNETORTE:
AGATHES 80STER GEBURTSTAG
von Klaus Ziegler / 4D, 6H

BAUERNLIST FÜR BIOMIST
von Klaus Ziegler / 4D, 3H

ROTKÄPPCHEN & DAS CHAOS IM MÄRCHENWALD
von Detlev Petersen / 3D, 5H

www.mahnke-verlag.de
info@mahnke-verlag.de
Tel.: 04231 - 3011-0



Bedrohte (Schimpf)wörter

zusammengestellt von
Manfred Zirkelbach (ARGE)

Die roet Liste für bedrohde Viecher on aach für Blumme gidds scho lang. Ower wir müssde eichendlich aa e Liste für bedrohde fränkische Schimpfwörter eiführ, denn die wernn immer wenicher beachd. Debei gidds so vill, däss mer leichd e Buch domid voll bringed. Also hoo ich mei ganz persönlich bedrohte Liste für fränki-sche Schimpfwörter zommgschustert.

1. Ein **Kaasküwl (Käsetopf)** ist klein von Gestalt und bleibt unbeachtet.
2. Ein **Strohsoocksbankert (Strohsackkind)** ist das Ergebnis einer außerehelichen Liebesnacht.
3. Ein **Maulaff (Mundaffe)** ist eigentlich jeder, der auch als Äisl (Esel) bezeichnet werden könnte.
4. Der **Spiebrönner (Späneanzünder)** ist sparsam und äußerst geizig.
5. **Kneutl (laufender Meter)** siehe Kaasküwel.
6. Der **Biepgöcker (Krähhahn)** ist streitsüchtig und jähzornig.
7. Die/Der **Schreimeichele (Tränenmichael oder -michaela)** ist verweichlicht on wehleidig.
8. Ein **Drutschele (Drutschele)** badet nur in Schaltjahren und zieht mit seinem/ihrem Geruch Heerscharen von Mücken an, weshalb er/sie immer ein Drutschele bleiben wird.

Aus dem "Kolenner" (Kalender) von Cilli Pigor

zusammengestellt von Christa Volkheimer (ARGE)

Cilli Pigor ist Mitbegründerin der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken, frühere Heimatpflegerin im Landkreis Rhön-Grabfeld und Trägerin des Frankenwürfels (2005) für ihre typisch fränkischen Wörter, Sprichwörter, Bauernregeln und Sätze.

War gricht e Chriskinnele?

Wer bekommt ein Weihnachtsgeschenk?

Schtellt eure Uhr e Schdunn reduur!

Stellt eure Uhr eine Stunde zurück!

Kümmt die Nuet zur Tür rei, höpft die Lieb zum Fenster naus!

(Sprichwort aus Schönau a.d. Brend)
Kommt die Not zur Tür herein, hüpft (springt) die Liebe zum Fenster hinaus.

Dumm döef mer sei, ower zu hölfe muß mer sich wöss.

Dumm darf man sein, aber zu helfen muss man sich wissen.

Fränkische Vokabeln und ihre Anwendung

zusammengestellt von Lisa Schneider (Fränkische Passionsspiele Sömmersdorf e.V.)

Pfuzzer, kleines Motorrad, Mofa, Motorroller, Moped

Beispielsatz: Fahr mer n Sunndi mit die Pfuzzern nei die Kirch?

Wollen wir am Sonntag mit den Mopeds zum Gottesdienst fahren?

Basst scho, je nach Zusammenhang als Ja/Lob/geringschätziges Abnicken zu verstehen.

Beispielsatz: Hat's gschmeckt? - basst scho. Hat dir das Essen gemundet? – Ja. / Danke, war sehr lecker. / Naja, du hättest auch was anderes kochen können.

Tröüwl, Trauben

Beispielsatz: Die Tröüwl ham heuer aber klenne Beerli, des is eindeutig zu drugga.

Die Traubenrispen tragen in diesem Jahr leider nur kleine Fruchtstände, dies ist der anhaltenden Trockenheit geschuldet.

Kleine fränkische Grammatik

Lektion 1 –

Die fränkische Verkleinerungsform. Jede Endsilbe -chen im Hochdeutschen kann im Fränkischen durch -le im Singular bzw. -li im Plural ersetzt werden.

Beispiele:

- Ein Mädchen / a Mädle // die Mädchen / die Mädl
- Schweinchen / a Schweinle, Säule // die Schweinchen / die Schweinli, Säuli
- Tellerchen / a Tellele // die Tellerchen / die Telleli

IMPRESSUM

Herausgeber

Bund Deutscher Amateurtheater e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Lützowplatz 9
10785 Berlin
Fon: 030 2639859-0
Fax: 030 2639859-19
berlin@bdat.info

Präsident

Simon Isser

Projektleitung

Irene Ostertag, Geschäftsführerin BDAT

Projektmanagement /

Redaktion Programmheft

Tina Hohmann, BDAT
Dominik Eichhorn, Bildungsreferent BDAT

Öffentlichkeitsarbeit

Tina Hohmann, BDAT
Katrin Kellermann, Öffentlichkeitsreferentin BDAT

Finanzen

Lijntje de Wit, BDAT

Auflage

500



DER BUND DEUTSCHER AMATEURTHEATER

„Theater ist Leben“, so lautet das Motto des Bundes Deutscher Amateurtheater (BDAT), der 2017 bundesweit sein 125-jähriges Bestehen feierte. Wir möchten Menschen aller Altersgruppen für das Theater begeistern und sie darin unterstützen, Theater zu spielen, sich künstlerisch auszutauschen und für das Amateurtheater zu engagieren! Rund 2.500 Theatergruppen und -vereine haben sich über 18 Mitgliedsverbände und weitere Organisationen dem Dachverband angeschlossen. Der BDAT bietet konkrete Hilfestellungen und ein breites Service- und Leistungspaket von GEMA-Vergünstigungen über Förderungen bis zur Fachzeitschrift Spiel und Bühne. Mehr unter www.bdat.info

DER BUNDESARBEITSKREIS MUNDART UND SPRACHEN

2011 wurde der Bundesarbeitskreis „Mundart und Sprachen“ (BAK) im Bund Deutscher Amateurtheater gegründet. Er setzt sich zusammen aus Personen, die sich als Regisseur*innen/Spielleiter*innen, Schauspieler*innen und Autor*innen intensiv mit deutschen Mundarten und Sprachen beschäftigen und diese in ihrer Theaterarbeit einsetzen. Deutsche Mundarten, klein-regionale Dialekte und Minderheiten-Sprachen sind bedroht. Sie verschwinden mehr und mehr in einem umgangssprachlichen „Einheitsopf“ und mit ihr geht die Vielfalt in der Ausdrucksweise der deutschen Sprache und vor allem die regionale Färbung verloren. Der BAK setzt sich dafür ein, dass Kinder gleichgestellt zweisprachig, in Mundart und Hochsprache, erzogen werden. Eine breite Vernetzung aller Akteure und eine stärkere Präsenz in der Öffentlichkeit sind weitere Ziele. Der BAK trägt mit seiner Arbeit dazu bei, dass die Mundart über das Theater wieder „salonfähig“ wird, denn Mundart/Dialekt und regionale Sprachen bedeuten Heimat, Authentizität und emotionale Nähe! Er ist maßgeblich am Konzept und der Umsetzung von WURZELWERK beteiligt.



ENGAGIERT IM AMATEURTHEATER - MACH MIT!

Der BDAT ist unter dem Dach der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (bkj) anerkannter Träger des Bundesfreiwilligendienstes Kultur und Bildung. Wir richten uns mit unserem Begleitkonzept an interessierte Freiwillige ab 27 Jahre und unterstützen unsere Einsatzstellen (Mitgliedsbühnen- und Vereine in den Landesverbänden des BDAT) und Freiwilligen in der Organisation und pädagogischen Begleitung dieses Engagement- und Bildungsdienstes. Wir veranstalten bundesweit Freiwilligenseminare und kulturelle Fortbildungsformate. Im Rahmen von Wurzelwerk findet ein Freiwilligentreffen mit Teilnehmer*innen aus dem gesamten Bundesgebiet statt. Mehr unter www.bdat.info



DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT MUNDART-THEATER FRANKEN

Die Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V. entstand im Jahr 1981. Eine Besinnung auf fränkische Stücke und Inhalte, die Verbreitung einer „Gesamtfränkischen Mundarttheater-Idee“ mit der Förderung originalfränkischer Stücke und der Zusammenführung von Autoren und Spielgruppen sowie der Querverbindungen zu anderen fränkischen Kulturbereichen (Musik, Tanz und Brauchtum sowie Literatur) waren und sind zentrales Anliegen der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V. Angesprochen sind alle Theatergruppen im fränkischen Raum. Gesucht ist die Vielfalt der fränkischen Mundartkultur, sowohl im Mundarttheaterbereich als auch im Bereich der Mundart Prosa – und Lyrik. Wir sprechen deshalb hiermit auch alle Autoren und Einzelkünstler an. Die Durchführung fränkischer Mundarttheatertage in den unterschiedlichen Regionen (Ober-, Mittel-, Unterfranken, Hohenlohe-Franken und auch Süd-Thüringen-Franken) bilden inzwischen einen festen Bestandteil der Arbeitsgemeinschaft. Die Arbeitsgemeinschaft hat sich zum Ziel gesetzt, den Spielgruppen durch Fortbildungsangebote und Seminare vielfältige Hilfen zukommen zu lassen. Derzeit vertritt die Arbeitsgemeinschaft die Interessen von 165 Mitgliedsgruppen. Mehr unter www.mundart-theater-franken.de



Schauspiel – Regie – Anleitung
Ausbildungen im „Erfahrungsfeld Theater“

Die modularen und zertifizierten Ausbildungen machen mit Theater-Grundlagen bekannt und beinhalten die Erweiterung eigener Fähigkeiten im **Schauspiel**, die Auseinandersetzung mit **Regiearbeit** und Inszenierungstechniken, wie auch die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im künstlerischen und (theater-) pädagogischen Bereich. Sie befähigen auch zur selbständigen Durchführung von Theaterprojekten mit unterschiedlichen Zielgruppen und Altersstufen.

Modul 1
Spielleiter_in
Im Erfahrungsfeld Theater
November 2019 – September 2020 (Kurs 9)
Oktober 2020 – September 2021 (Kurs 10)
5 Seminarwochenenden und 1 Mehrtageseinheit

Modul 2
Theaterpädagoge_in
Grundlagenbildung Theaterpädagogik BuT
Oktober 2021 – März 2023 (Durchgang 4)
10 Seminarwochenenden und 3 Mehrtageseinheiten

Nähere Ausbildungsbeschreibungen und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie unter: info@erfahrungsfeld-theater.de oder über das Sekretariat des Institutes für Jugendarbeit in Gauting, Frau Britta Wolleschak: wolleschak@institutgauting.de

Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings KdöR | Germeringer Str. 30 | 82131 Gauting
www.erfahrungsfeld-theater.de

VERANSTALTER

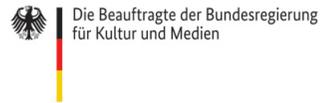


KOOPERATIONSPARTNER



Wir danken zudem dem Landrat des Landkreises Schweinfurt Florian Töpfer für die Unterstützung der Eröffnung des Festivals sowie der Firma Weingut Uwe Geßner (Garstadt) und der Firma Oliver Madinger (Euerbach) für ihre großzügige Spende für die Gastgeschenke.

FÖRDERER



Wir danken für die Bezuschussung der Reisekosten:



Mündart ist Heimat – und öffnet die Herzen

<p>Bayerisch</p>	<p>Hessisch</p>
<p>DER MONDSURI von Silvia Menzel und Christopher Luber</p>	<p>WIE ZERRONNEN SO GEWONNEN von Stefanie Stroebele Dialektfassung von Natascha Retschy</p>
<p>Niederdeutsch</p>	<p>Schwäbisch</p>
<p>ATSCHÜÜSS, MIEN LEEV von Roswitha Quadflieg Dialektfassung von Frank Grupe</p>	<p>ENDLICH ALLOI von Lawrence Roman Dialektfassung von Stefanie Stroebele</p>

Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag GmbH
Per H. Lauke Verlag · TM Theaterverlag München

Deichstraße 9 • D-20459 Hamburg • Tel. (040) 300 66 780 • Fax (040) 300 66 789
E-Mail: as@ahnundsimrockverlag.de • Internet: www.ahnundsimrockverlag.de
E-Mail: lv@laukeverlag.de • Internet: www.laukeverlag.de
E-Mail: tm@theaterverlagmuenchen.de • Internet: www.theaterverlagmuenchen.de



Bund Deutscher Amateurtheater e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Lützowplatz 9
10785 Berlin
Fon +49 30 2639859-0
Fax +49 30 2639859-19
berlin@bdat.info
www.bdat.info

www.facebook.com/bund.deutscher.amateurtheater.bdat

Theater ist Leben